



Amt für Schule und  
Weiterbildung

02.06.2021

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Bahtovic

Telefon: 492-4032

Bahtovic@stadt-muenster.de

## Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Digitallabor: Aufnahme des Betriebes in 2021

Beratungsfolge

10.06.2021	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
15.06.2021	Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung	Bericht
15.06.2021	Betriebsausschuss der citeq	Bericht
16.06.2021	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
22.06.2021	Ausschuss für Wohnen, Liegenschaften, Finanzen und Wirtschaft	Bericht
23.06.2021	Hauptausschuss	Bericht

## **Bericht:**

### **1. Ausgangssituation**

Mit der Beschlussfassung über die Vorlage V/0077/2020 hat der Rat die Verwaltung im Frühjahr 2020 beauftragt, ein weiter ausgearbeitetes Angebots- und Raumkonzept einschließlich Kostenschätzung für die technische Ausstattung, den lfd. Betrieb, Personal sowie die Räumlichkeiten für das Digitallabor zu entwickeln und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Diesem Auftrag wurde mit dem Statusbericht zum Projekt „Digitallabor“ (V/1056/2020) im März 2021 entsprochen. Der Statusbericht stellte ausführlich die Idee des Digitallabors vor: Das Digitallabor ist eine kommunale Bildungseinrichtung, die ab 2021 zunächst primär zeitgemäße und zielgruppenspezifische Schulungen von Lehrkräften in Digital- und Medienkompetenz in Münster anbieten soll. Das im Statusbericht vorgestellte inhaltliche Konzept wurde - nicht zuletzt bedingt durch den aufgrund der Pandemie zusätzlich gesteigerten Digitalisierungsbedarf im Schulsystem – einvernehmlich als innovatives und zeitgemäßes Projekt begrüßt.

Anknüpfend an die Aussage im Statusbericht, dass die Unterbringung und der Betrieb des Digitallabors in den Jahren nach 2021 bis zum geplanten Bezug der Räumlichkeiten am Servatiiplatz in 2025 nicht gesichert sind, hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 17.03.2021 die Verwaltung beauftragt, bis zum Ende des II. Quartals 2021 einen Finanzierungsvorschlag für den genannten Betriebszeitraum vorzulegen (Vorlage V/1056/2021/1).

Seit Herbst 2019 arbeitet die Schulverwaltung mit den potentiellen Kooperationspartnerinnen und -partnern an der Entwicklung von Schulungsinhalten sowie an Fragen nach der benötigten technischen Ausstattung im Digitallabor und nach einer geeigneten räumlichen Heimat.

Mit dem Haushaltsplan für 2021 wurden Sach- und Investitionsmittel, soweit diese zu diesem Zeitpunkt beziffert werden konnten, durch den Rat bereitgestellt. Zwischenzeitlich wurden die Gespräche mit der Fachhochschule zur Anmietung von Räumlichkeiten am Leonardo-Campus fortgeführt. Diese stellen den idealen Ort für den Auftakt des Digitallabors dar und können für eine gemeinsame Nutzung von FH und für das Digitallabor angemietet werden. Finanzmittel für Mietaufwände wurden mit dem Haushalt 2021 nicht beschlossen, sodass eine Anmietung für den Zeitraum bis 2025 noch nicht erfolgt ist.

So ist die Situation eingetreten, dass mit dem Haushaltsplan für 2021 zusätzliche Mittel für Sach- und Investitionskosten bereitgestellt wurden, für Personal- und Mietaufwand jedoch nicht. Der Mietaufwand kann in 2021 aus lfd. Mitteln aufgefangen werden.

Diese Sachlage wurde in der Berichtsvorlage V/1056/2020 beschrieben. Damit das Digitallabor den Betrieb wie im Bericht näher vorgestellt umsetzen kann, erfordert dies eine Basisausstattung an Technik, Personal und Raum, die sich wie folgt darstellt:

#### Finanzierungsvorschlag Digitallabor 2022 bis 2025:

<b>Investitionen</b>	<b>p.a.</b>	<b>einmalige Kosten</b>
Technische Infrastruktur	10.000 Euro	
Ausstattung (insb. IT)	30.000 Euro	
Website		5.000 Euro in 2022
<b>Personalaufwendungen</b>		
Personal	208.000 Euro*	
<b>Sachaufwendungen</b>	<b>p.a.</b>	<b>einmalige Kosten</b>
Sachaufwand	60.000 Euro	
Miete	75.000 Euro	

\*durchschnittliche Personalkosten 2020 für eine Leitung (EG 13), eine Co-Leitung (EG 11) sowie rd. 40 Wochenstunden für studentische Hilfskräfte

#### Sachaufwendungen

Die Fachhochschule Münster hat in 2020 das Angebot gemacht, die Räume am Leonardo Campus für das Digitallabor zur Verfügung zu stellen. Derzeit werden die Räume vom Institut für berufliche Lehrerbildung der FH genutzt, eine gemeinsame Nutzung eines großen Seminarraums im 1. OG (insg. 2 Seminarräume zu je 143qm) wird auch für die Zukunft angestrebt. Das Angebot der FH steht auch für die Anerkennung der großen Bedeutung des Digitallabors für die Hochschule, die selbst ein großes Nutzungs- und Kooperationsinteresse in diesem Bereich hat. Zudem liegt der Mietpreis deutlich unter dem Durchschnitt in Münster.

Aktuell werden Münsters Schulen flächendeckend mit iPads für den Unterricht ausgestattet. Dieser Schub für die Digitalisierung des Schulwesens im Münster verändert auch in großer Geschwindigkeit die Anforderungen an das Lehren und Unterrichten. Dies bedeutet einen beachtlichen Schulungsbedarf, dem es ab Sommer zu begegnen gilt. Das Digitallabor kann bei Würdigung der aktuellen personellen und finanziellen Bedingungen die Schulen bei der Einführung der Geräte und den sinnvollen pädagogischen Einsatz im Unterricht fachlich unterstützen. Aus diesem Grund ist die Aufnahme des Betriebes des Digitallabors nach den Sommerferien geplant. Die anteiligen Mietaufwendungen für Oktober bis Dezember 2021 können aus lfd. Mitteln der Verwaltung aufgebracht werden; Mietaufwendungen für das 3. Quartal fallen wegen eines Entgegenkommens der FH nicht an. Die Anmietung wird zudem mit einer Ausstiegsklausel in 2022 erfolgen, für den Fall, dass die Mietaufwendungen für 2022 ff. nicht bereitgestellt werden.

Der zu erwartende Mietzins beläuft sich auf ca. 75.000 Euro brutto pro Jahr von 2022 bis 2025.

Für Sachaufwendungen zur Umsetzung der Angebote (Honorarkräfte, Verbrauchsmaterial, Software, IT-Support, etc.) sind ca. 60.000 Euro pro Jahr von 2022 bis 2025 anzusetzen.

## **Investitionen**

### Technik/ Möbel

Erste Beschaffungen für die Einrichtung des Digitallabors können im Rahmen der dafür in 2021 bereitgestellten Mittel erfolgen. Die erworbene Lehr- und Lerntechnik und Einrichtung kann im Zweifel auch dann genutzt werden, wenn der Betrieb des Digitallabors nach 2021 nicht fortgeführt werden sollte. Darüber hinaus werden die über die im Rahmen der Landesfördermaßnahme „Technische Ausstattung der Kommunalen Medienzentren“ i.H.v. 20.300 Euro angeschafften mobilen technischen Lehr- und Lerngeräte im Digitallabor zum Einsatz kommen.

Pro Jahr wird mit ca. 40.000 Euro Investitionskosten gerechnet, für neue technische Lehr- und Lernmittel (bedingt durch technologischen Wandel, notwendige Erweiterung des Bestandes, Erneuerung von Geräten),

- mobile digitale Endgeräte für den Verleih an Schulen,
- innovative technische hightech-Endgeräte, die im Digitallabor erprobt und eingesetzt werden können (Innovation in der Bildung erproben und ermöglichen) sowie
- Lizenzen (IServ, etc.).

## **Personal**

Die Verwaltung hat die aktuell bis 30.06.2021 befristet eingerichtete 0,5 Projektstelle bis Mitte 2022 verlängert. Der Betrieb des Digitallabors, wie im Bericht vorgestellt, setzt eine Leitung und zentrale Koordination sowie hinreichende pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraus.

In Absprache mit der Bezirksregierung Münster besteht die Absicht, die Medienberaterinnen und -berater des Landes NRW mit ihrem Angebot organisatorisch im Digitallabor anzusiedeln. Über eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Münster und der Bezirksregierung Münster soll auf diese Weise die ohnehin enge und gute Zusammenarbeit zwischen den Medienberater\*innen und dem Stab digitale Bildung institutionalisiert werden. Damit einher geht nicht nur ein großer Mehrwert für das Projekt, das Digitallabor hat dadurch ein weiteres tragendes Standbein. Gleichwohl nehmen die Medienberater\*innen auch künftig – wenn auch unter veränderten Rahmenbedingungen – ihre Aufgaben im Landesdienst wahr. Die Koordinierungsarbeiten und das Basisschulungsangebot im Digitallabor werden personell seitens der Stadt gewährleistet. Die dafür erforderlichen Personalressourcen im Umfang von 2 Stellen zzgl. Honorarkräften sind in Anlage 2 näher beschrieben.

## **Zukünftige Finanzierungsmöglichkeiten**

Aktuell und sicher auch auf absehbare Zeit gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen oder -projekten im Bereich digitaler Bildung. Dies einerseits auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, andererseits ebenso über Stiftungen, Fonds und aus der privaten Wirtschaft.

Es ist nicht zu erwarten, dass über diese Wege nachhaltig eine Absicherung der lfd. Aufwendungen für das Digitallabor gelingen kann; die ergänzende oder Komplementärfinanzierung für innovative Projekte ist aber auf jeden Fall möglich. So ist die Schulverwaltung aktuell damit befasst, eine Bewerbung für die zweite MINT Cluster-Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung auf den Weg zu bringen.

Als Ergänzung zum stationären Digitallabor wurde darüber hinaus im April 2021 unter Federführung des Institutes für Geoinformatik der WWU und der Open SenseLab gGmbH ein BMBF-Förderantrag gestellt, in dem der münsterLAND.digital e.V. sowie die Stadt Münster mit den Stabsstellen Digitale

Bildung und Smart City Verbundpartner sind. Die Antragsidee trägt den Titel „StadtLandSmart“, die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 530.000 Euro. Das Konzept sieht die Einrichtung und Inbetriebnahme eines StadtLandSmart MI(N)T Mach-Busses vor, der als mobiles hightech MINT-Labor zur Befähigung junger Menschen für Umweltschutz, Landwirtschaft 4.0 und andere gesellschaftspolitische bzw. unternehmerische Aktivitäten in der Smart Region Münsterland unterwegs ist und außerschulische MINT-Bildungsangebote für 10- bis 16-jährige junge Menschen macht. Die Idee wird zusätzlich durch etliche Fachpartnerinnen und -partner in der Region unterstützt (zdi Zentren, NABU Regionalstelle Münsterland, Stadtbücherei Münster mit 12 Stadtteilbüchereien, Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V., FH Münster, insb. Fachbereich Energie, Gebäude, Umwelt, u.v.m.). Das Digitallabor bietet in diesem Konzept außerschulische Bildungsangebote in der Region an. Am Vormittag ist angedacht Schulen in der Region anzufahren und vor Ort Angebote für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zu machen. Zudem öffnet das Digitallabor täglich seine Türen für interessierte jungen Menschen, die sich in der Anwendung neuer Technik erproben wollen.

Für den Fall einer Förderzusage aus dem MINT-Cluster könnte das Digitallabor (Amt für Schule und Weiterbildung) zur Umsetzung des oben beschriebenen Angebots eine 0,5 Projektstelle für den Zeitraum von drei Jahren erhalten. Mit einer finalen Rückmeldung ist im Laufe des Jahres 2021 zu rechnen (zweistufiges Bewerbungsverfahren).

Zudem werden weitere Möglichkeiten einer Finanzierungsunterstützung durch regionale Unternehmen im Technikbereich erörtert (bspw. durch die Einrichtung eines Fördervereins, der regionales Engagement ermöglichen würde).

I.V.

gez.

Thomas Paal  
Stadtdirektor

**Anlagen:**

Anlage A  
Anlage 1 Städtisches Personal Digitallabor